

*Le Chef du Département militaire, R. Minger,
au Chef du Département des Postes et Chemins de fer, M. Pilet-Golaz*

Copie

L 34/16/4 B/R. Autodienst Liechtenstein

Bern, 25. August 1938

Wir übermitteln Ihnen beiliegend die Abschrift einer Mitteilung des Stabschefs der 7. Division¹ betreffend die Bestrebungen der deutschen Reichspostdirektion, die Konzession für den Betrieb der Autopostlinie Feldkirch – Landesgrenze – Schaanwald – Mauren – Eschen – Bendern – Schaan – Buchs an sich zu bringen. Wie wir inzwischen bei der Generaldirektion der P.T.T. festgestellt haben, liegt schon seit längerer Zeit ein diesbezügliches Gesuch der Reichspostdirektion bei ihr und hat sie die fürstlich liechtensteinische Regierung zum Bericht eingeladen. Bedauerlicherweise wurde über diese Angelegenheit, die selbstverständlich ihre bedeutende politische und militärische Seite hat, weder das eidg. Militärdepartement, noch auch, wie wir erfahren, das politische Departement in Kenntnis gesetzt.

Wir stimmen den Schlussfolgerungen des Stabschefs der 7. Division durchaus zu und ersuchen Sie, dafür zu sorgen, dass:

1. eine Konzession für den Postautoverkehr auf liechtensteinischem Gebiet nur an im liechtensteinischen Gebiet wohnhafte, vertrauenswürdige Liechtensteiner Bürger oder allenfalls an Schweizer, keinesfalls aber an Deutsche oder gar an eine deutsche öffentliche Institution oder Behörde erteilt wird und zwar nicht nur jetzt, sondern auch bei späterem Erlöschen erteilter Konzessionen;
2. die Autopostverbindung Feldkirch – Schaanwald, weil überflüssig, abgebaut wird, sofern die liechtensteinische Regierung dazu ihr Einverständnis erteilt, was zu erstreben wäre;
3. die Generaldirektion der P.T.T. uns in Zukunft über alle Versuche deutscherseits, auf dem Wege über den Post-, Telephon- oder Telegraphenverkehr im Fürstentum Liechtenstein Fuss zu fassen, sowie über allfällige entsprechende Anträge von liechtensteinischer Seite sofort in Kenntnis setzt.

1. *Non reproduite.*